60 Jahre Gruppe Bonn

Fast 60 Jahre gab es den Deutschen Teckelklub schon, als sich am 23. Juli 1947 im Hotel "Deutscher Hof" vor nunmehr auch 60 Jahren die Gruppe Bonn gründete. Von den damals 18 Gründungsmitgliedern ist leider niemand mehr in der Gruppe. Eine Teckelfreundin aber, die im Gründungsjahr ihre Mitgliedschaft im DTK beantragte, hat der Gruppe bis heute die Treue gehalten. Es ist dies Frau Wilma Droemont, die in Mehlem eine Hundepension betrieb. Leider hat uns Herr Joachim Krause, der als langjähriger Vorsitzender des Jagdgebrauchshundeverbandes Bonn und Gebrauchsrichter im DTK einen hohen Bekanntheitsgrad erlangte, im Frühjahr dieses Jahres für immer verlassen.

Die ersten Schritte der Gruppe waren nicht leicht. So musste z.B. vordringlich dafür gesorgt werden, dass die Mitglieder für ihre Hunde das Lebensnotwendigste beschaffen konnten. Die Erlangung von Futtermittelscheinen, zusätzlichen Hundekuchen und vieler anderer Dinge des Hundealltags erforderten die Initiative der Gruppenleitung.

Bereits im Gründungsjahr konnte eine Zuchtschau durchgeführt werden. 47 Teckel stellten sich der Formbewertung. Es folgten eine Reihe von Zuchtschauen und Ausstellungen. Besonders hervorzuheben sind die Ausstellungen im Jahr 1948, auf der 230 Hunde vorgestellt wurden und die "Große Rheinische Teckelausstellung" von 1956, zu der 115 Teckel erschienen.

Nachdem in den Jahren 1949/50 die Jagdausübung auch für Deutsche wieder möglich wurde, verlegte sich die Hauptarbeit der Gruppe auf das Gebiet der Gebrauchshundeausbildung.

Im Laufe der Jahre fand diese Arbeit in weiten Kreisen der Jägerschaft auch außerhalb des Bonner Raumes Anerkennung.

Wenn auch in jüngerer Vergangenheit die jagdliche Arbeit etwas in den Hintergrund getreten ist, besteht weiterhin ein enger Kontakt zur Jägerschaft und den Revierinhabern, so dass auch heute noch Übungs- und Prüfungsreviere zur Verfügung stehen.

Der erste Vorsitzende der Gruppe war Fritz Schäfer, ihm folgten die Herren Willi Treppe, Egon von Schaaffhausen, Günther Multerer, Arthur Pfenningdorf, Franz Reins, Gert Stangenberg und unserer jetziger Vorsitzender Herr Albert Thiebes.

Wegen Ihrer besonderen Verdienste wurden die Herren Willi Treppe und Egon von Schaaffhausen zu Ehrenvorsitzenden ernannt.

Frau Wilma Droemont, Herr Chateau, Herr Joachim Krause, Herr Arthur Pfennigsdorf und Herr Simon wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. (Die Liste ist wohl nicht vollständig, da keine Unterlagen aus den frühesten Zeiten der Gruppe vorhanden sind.)

Nicht unerwähnt bleiben darf auch Frau Rose Gelderblom, eine sehr erfolgreiche Züchterin. Nicht nur, dass man sie tags und nachts um Hilfe bei Problemen mit den Hunden bitten konnte, sie vermachte auch ein Teil ihres Vermögens an die Gruppe Bonn. Aus diesem Grund hat die Gruppe ihre jährliche Zuchtschau "Rose-Gelderblom-Gedächtnis-Zuchtschau" benannt.

Das erste Gästebuch der Gruppe Bonn



Viele Spurlaut-, Stöber-, Schweiß- und Vielseitigkeitsprüfungen wurden im Verlauf der Jahre von der Gruppe durchgeführt, aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz:



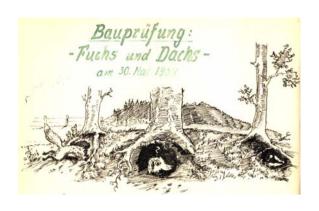


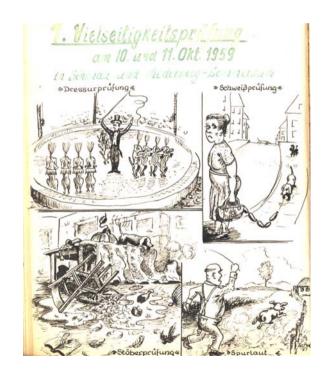




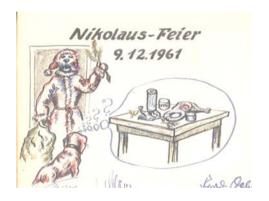








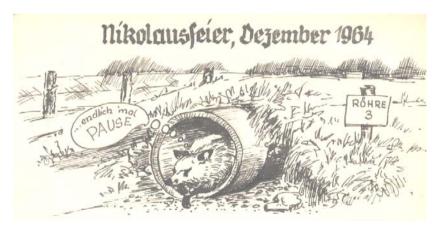












... alle Zwei- und Vierbeiner feiern, endlich hab ich meine Ruhe

Für ca. 5 Jahre hatte die Gruppe bei der Gaststätte "Zum Kottenforst" in Röttgen ihre Unterkunft. Ein neues Wohngebiet vertrieb die Gruppe von dort. Nach einer kurzen Zeit in der Gaststätte "Zur Waldesruh" in Villiprott, aus der die Gruppe wiederum vertrieben wurde, überließ Herr von Kintzel, der seit vielen Jahren Mitglied der Gruppe war, 1964 dieser ein Stück des Hofgeländes der Burg Miel























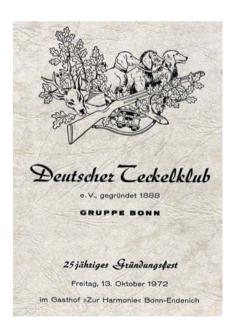








Herr Egon von Schaafhausen, damaliger Vorsitzender, heute Ehrenvorsitzender



lm Jahr 1972 hatte die Gruppe 150 Mitglieder.





Jetzt geht's mit fotografischer Dokumentation weiter!









In den Jahren 1974/1975, nachdem auch das Gelände in Miel nicht mehr zur Verfügung stand, gelang es dank des Einsatzes – und der guten Beziehungen - unseres Ehrenvorsitzenden, Herrn Egon von Schaaffhausen, das Gelände zu pachten, auf dem unser heutiges Clubheim steht. Nimmermüde Helfer, unterstützt von großzügigen Spendern, rodeten die Anlage und errichteten das Clubheim, das am 3. Mai 1975 feierlich eingeweiht wurde.



Das Teckelheim mit Schliefanlage





Die Teckel bellen jetzt in einer alten Kiesgrube

EW Alfter, Seine neue Clubanlage konnte der Deutsche Tekkelklub, Gruppe Bonn, am vergangenen Samstag einweihen. Nachdem der Klub, der sich die Ausbildung der Teckel, auch Dackel und Dachshund genannt, zum Jagdhund zum Ziel gesetzt hat, mehr als zehn Jahre auf dem Klubgelände bei Miel arbeiten konnte, war nun ein Neubau notwendig geworden. Das Gelände in einer ehemaligen Kiesgrube darf, so der Vorsit- Hilde Schneberger maßgebliche meinde Alfter.

zende des Klubs, Egon von Schaaffhausen, als nahezu ideal bezeichnet werden. Es liegt in gebührendem Abstand zur nächsten Wohnsiedlung, so daß eine Störung der Nachbarn durch Hundegebell vermieden wird, ist jedoch auf gut ausgebauten Wegen günstig zu erreichen.

Bei der Einweihungsfeier taufte man die neue Anlage auf den

| Initiatoren dieses Neubaues sind. Gerhard Schneberger gestaltete auch den "Kunstbau", mit dessen Hilfe der Dackel naturgetreu in der "Erdarbeit" ausgebildet werden kann.

Bei der Einweihungsfeier waren die Hegeringleiter von Bonn, Beuel und vom Vorgebirge vertreten. Bürgermeister Heinrich Arenz (Foto Mitte) und Gemeindedirektor Johannes Janssen überbrachten die Grüße der Ge-Foto: Schell







NEUJAHRSEMPFANG 1976











SIE SIND CHAMPIONS unter den Teckeln: Europasieger 1979 "Wichtel von der Humboldtruh" und Vizeeuropasieger "Wieke von der Humboldtruh" - hier in Wartestellung auf Frauchens Armen.

Krummbeiner in scharfer Konkurrenz

Landessieger-Zuchtschau des Deutschen Teckelclubs - In Blumenhalle A

(wie) Lautes Bellen klang am Sonntag aus der Blumenhalle A der Bundesgartenschau. Für 110 kleine Krummbeiner des Deutschen Teckelklubs hatte man eine Ausnahme von dem sonst allgemein üblichen "Hundeverbot" gemacht, damit er dort im Rahmen einer Landessieger-Zuchtschau die preisgekrönten Mini-Jagdhunde präsentieren konnte. Fast sechs Stunden lang promenierten die Tekkel an den gestrengen Ausstellungsrichtern auf der Landessieger-Zuchtschau des Deutschen Teckel Klubs (DTK) Rheinland vorbei.

Die Gruppe Bont des DTK war Ausrichte-rin der Veranstaltung. Die Schlimhertschaft hatte Bundassminister Josef Ertl übernom-men, der auch einen Ehrenpreis stiltete, den "Leikings Gerd!" von Züchterin Hedwig Lei-king aus Vreden erhielt. Bewertet wurden, u.a. Gangwerk, Haarfarbe, Gebüß und natür-lich die "Rutenhaltung". Joachim Ferstera, Zuchtwart der Gruppe Bonn des DTK, über-reichte die Preise und kürte zehn Teckel zu Landessieuern, Gewertet wurde in 18 Klasteichte die Freise und kurte zeint lecket zu Landessiegern. Gewertet wurde in 18 Klas-sen, denn bei den Kurz-, Rauh- und Lang-haarteckein gibt es eine Untergruppierung in Kaninchen-, Zwerg- und "Normalteckel".

Rüden und Hündinnen wurden natürlich ge-

Ruden und Hündinnen würden naturlich ge-trennt benotet.

Egon von Schaaffhausen, Erster Vorsit-zender der Gruppe Bonn des DTK, gratulier-te den Siegern herzlich und bedankte sich bei Züchtern, Preisrichtern und Zuschauern.

bei Züchtern, Preisrichtern und Zuschauern. Die Nicht-Fachleute unter den Zuschauern freuten sich weniger über die Auflichung der Sieger in die Kategorien V (vorzüglich) und SG (sehr gul), sondern mehr über die schönen Tiere und ihre wönkelingenden Namen, wie "Asterix zur Habbeisauer Schlucht", "Wichtel von der Humboldtruh" oder "Ellen von der Immenburg".



Grilltest 18. 8.79.



Stöber prútung 22,9,79,









Siegertafel VP 1980



Grillfest 1981









Teile der Schliefanlage



Rose Gelderblom – 50 Jahre Mitglied im DTK

Im Mai des Jahres 1932 ließ Frau Gelderblom. die Ehrenmitglied des Deutschen Teckelklubs ist, ihre ersten selbst gezüchteten Teckel aus ihrem Zwinger "vom Uhlenkrug" in das Stammbuch des Deutschen Teckelklubs eintragen. Damit begann die nun 50 Jahre bestehende Zucht von Langhaar-Teckeln. Die Stamm-Mutter in diesem Zwinger war die auf der IX. Internationalen Ausstellung am 6. August in Dortmund mit Vorzüglich I. Preis ausgezeichnete "Nuscha von der Drachenburg". Und auf derselben Ausstellung erhielten die 10 Monate alten Zuchtprodukte Silber- und Bronzemedaillen, es waren Sonja und Lump vom Uhlenkrug. Zusammen mit deren Schwester Ulla konnte Frau Gelderblom sogar im Zuchtgruppenwettstreit der ersten Platz erringen. Nach diesem erfolgreichen Auftakt gab es viele schöne Teckel, auch in Rauhhaar und auch in Zwergen- und Kaninchen-Teckelgrö-Be. Es war für Frau Gelderblom nicht einfach, ihre Zucht konsequent weiterzuführen. Denn auch bei ihr schien nicht immer nur die Sonne. Manche familiären Schicksalsschläge mußten verkraftet werden, und auch die Kriegsjahre und Nachkriegswirren waren mit viel Sorge zu überwinden. Dennoch gelang es Frau Gelderblom, ihr wertvolles Zuchtpotential über diese schweren Zeiten zu retten. Daß ihr das Züchterglück wieder hold war, beweist, daß Frau Gelderblom noch am 5. 7. 1981 auf der Spezialschau in Dahlerau mit ihrem schwarzroten Langhaar "Gnom vom Uhlenkrug", gezüchtet aus "Ziggi vom Uhlenkrug" und "Freddy vom Pagenhof", mit der Formwertnote Vorzüglich

Frau Gelderblom hat an der Entwicklung der Gruppe Bonn maßgeblichen Anteil. Seit vielen Jahren führt sie die Kassengeschäfte und tut dieses heute noch, obwohl sie im 83. Lebensjahr steht. Ihre Wiege stand in Bonn, in der bekannten Poppelsdorfer Allee. Ihr Vater, ein Medizin-Professor, ließ ihr das frühjugendliche Hobby Kanariervögel zu züchten, und freute sich über ihre Erfolge beim Verkauf dieser Züchtungsprodukte an die Patienten in seinem Waterzimper.

den ersten Preis erhielt.

Anläßlich der Frühjahrstagung der Arbeitsgemeinschaft Rheinland wurde Frau Gelderblom mit der Ehrennadel der ARGE und dem Goldenen Bruch für ihre Treue zum DTK und für die 50 Jahre erfolgreicher Zucht ausgezeichnet. Ein Bläsercorps sorgte für den festlichen Rahmen und ließ ihr zu Ehren die Teckelfanfare ertönen.



Ihnen, liebe Frau Gelderbiom, sagen heufe alle Mitglieder und der Vorstand des Deutschen Teckelklubs herzlichen Dank für Ihre Treue zu unseren Vierbeinern und für die so sorgfältig geführte Zucht. Schon mancher Teckelfreund hat auf Ihre schönen und gesunden Zuchtprodukte aufbauen können. Wir hoffen und wünschen, daß Sie noch viele Jahre gesund bleiben und sich mit rheinischer Fröhlichkeit dem Klubgeschehen in Ihrer Gruppe Bonn und Ihren in Ihrerm Zwinger stehenden 12 Teckeln wirdmen können.

Nachstehend gezeigtes Bild Ihres "Lump vom Uhlenkrug" soll Sie, liebe Frau Gelderblom, an die Anfänge Ihrer so erfolgreichen Zucht erinnem und unseren Mitgliedern zeigen, welch schöne Langhaar-Teckel schon vor einem halben Jahrhundert in Deutschland gezüchtet wurden. Dr. Schmidt-Duisberg

Grillfest 1983







Grillfest 1984





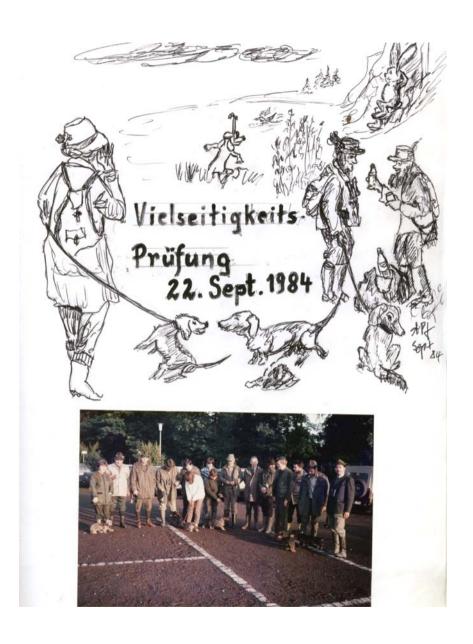


Spurlautprüfung 1984



Vielseitigkeitsprüfung 1984





Zuchtschau 1984



Nikolausfeier 1984





Spurlautprüfung 1985





Nikolausfeier 1985





Neujahrstreffen 1986





Internationale Zuchtschau in Godesberg





SCHÖNHEIT ist Trumpf. Aber es zählen auch noch andere Qualitäten.

FRÜH übt sich, was ein guter Teckel-Züchter werden will. Foto: Riener (2)

Ignaz Kiechle gratulierte den Bonner Teckelfreunden

90 Vierbeiner aus Holland, Belgien und Großbritannien

(uh) Sogar Bundeslandwirtschaftsminister Ignaz Kiechle zählte neben dem Bonner Oberbürgermeister zu den Gratulanten, die die Gruppe Bonn im Deutschen Teckelklub zu ihrem 40jährigen Bestehen beglückwünschten. Der Minister wünschte den Bonner Teckelfreunden vor allem Erfolg für die Landessieger-Zuchtschau, die gestern in der Stadthalle stattfand. Die Schau hatte der Teckelklub für die Arbeitsgemeinschaft Rheinland im Deutschen Teckelklub ausgerichtet. Knapp 90 kleine Vierbeiner aus Holland, Belgien, Großbritannien und der Bundesrepublik klefften im Foyer der Stadthalle um die Wette, als ging es ausschließlich um die Lautstärke. Die beiden Richter, Gerhard Rieken und Werner Walter, ließen sich davon nicht beeindrucken, denn sie hatten es auf ganz andere Qualitäten der Lang-, Kurz- und Rauhhaar-Dackel abgesehen.

Wie der Leiter der Zuchtschau, Franz Reins vom Forsthaus Gudenau in Villip, erläuterte, ging es der Jury zunächst um die Form, das "Gebäude", den Knochenbau, das Gebiß, die Rute, um Rücken und Brust. Über den grünen Teppich von Frauchen oder Herrchen geführt, ging es dann um Gang und Habitus. Daß es sich bei dieser Hundeart vorrangig um den unentbehrlichen Begleiter für die Jagd handelt, dokumentierte zu Beginn der großen Zuchtschau die Jagdhornbläsergruppe Drachenfelser Ländchen unter der Leitung von Hornmeister Hasso Vogel und Obmann Karlheinz Rückert mit einschlägigen Jagdsignalen.

Ohne die Untersuchung durch einen Tierart durfte allerdings kein Hund ins Rennen um Punkte, Urkunden, Titel und Ehrenpreise geschickt werden. Für einige Berufszüchter, die vor allem an ihrem ernsten Gesicht zu erkennen waren, bedeutet ein Titel bei einer solchen Zuchtschau besere Chancen, ihren Hundenachwuchs an den Mann zu bekommen. Es hatten aber auch einige Godesberger Bürger ihre preisegekrönten Teckel mitgebracht.

Anschließend gibt es leider keine Fotos der verschiedenen Feiern und Prüfungen. Erst die Nikolausfeier 1988 wurde wieder in Bildern festgehalten:





Grillfest 1989











Grillfest 1990





Im Jahr 1993 erschien die erste Ausgabe unserer "Hauspostille für Teckelfreunde"



Hauspostille für Teckelfreunde



DTK-Informationsschrift der Gruppe Bonn e.V.

Nr.1

1. Quartal 1993

Grußwort zum Start unserer "Dackelzeitung"

Liebe Teckelfreunde!

Es ist mir eine große Freude, endlich den Startschuß für unsere Hauspostille für Teckelfreunde geben zu können.

Wir haben lange im Vorstand überlegt, wie wir die Mitglieder unserer Gruppe aktueller informieren können. Dabei sind wir auf die Idee gekommen, eine Informationschrift ins Leben zu rufen. Durch den Wegfall des Drucksachenversandes ab April d. J. wurde aus Kostengründen diese Idee zum festen Plan.

So legen wir Ihnen also heute die erste Ausgabe unserer Informationsschrift vor.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich den Initiatoren dieser Zeitschrift, Frau Edelgard Berg und Herrn Gert Stangenberg, aussprechen.

Für unsere Mitglieder wünsche ich mir, daß Ihnen die Lektüre dieser Zeitschrift Freude macht und daß Sie sich durch das vierteljährliche Erscheinen immer aktuell informiert fühlen

Franz Reins

1. Vorsitzender

Das Warten hat sich nicht gelohnt.

Auf unseren Aufruf hin, sich an der Gestaltung unserer Informationsschrift zu beteiligen, hat sich leider kaum jemand gemeldet. Da jedoch ab 1. April der Drucksachenversand nicht mehr möglich ist, wollen wir ab sofort den geplanten besseren Informationsdienst mit einem nutzlichen Spareffekt verbinden und Ihnen vierteljährlich eine "Dackelzeitung" zuschicken.

Diese soll neben den offiziellen Informationen und Einladungen der Gruppe auch einige -wie wir hoffenfür Sie interessante Beiträge enthalten.

Vielleicht regt Sie die Lektüre dieser ersten Ausgabe ja dazu an, einen Beitrag einzusenden oder sich zur Mitarbeit im Redaktionsteam zur Verfügung zu stellen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Egon von Schaaffhausen und und Herrn Dr. Joachim, Neuhof für die uns überlassenen Beiträge bedanken.

Den Geschäftsleuten, die uns durch ein Inserat in unserer Informationsschrift finanziell unterstützt haben, sei hier ebenfalls herzlich gedankt.

Impressum:

Die "Hauspostille für Teckelfreunde" wird als Informationsschrift von der Gruppe Bonn e.V. im DTK herausgegeben

Schriftleitung: Gert Stangenberg Etzelstr. 14

5482 Grafschaft 2 Tel.: (02225) 6342 Kontaktadresse:

Edelgard Berg Plittersdorfer Str.84

5300 Bonn 2 Tel.: (0228) 355926

Mit Namensnennung abgedruckte Beiträge müssen nicht mit der Auffassung der Gruppe Bonn e V. dentisch sein. Mit Vorlage eines Beiträges versichert der Einsender, daß dieser urheberrechtlich frei ist. Mit der Einsendung stimmt er ebenfalls redaktionell notwendigen Kürzungen und Überarbeitungen zu. Fotos können z.Zt. noch nicht abgedruckt werden.

Erscheinungsweise: viermal jährlich, jeweils in der ersten Dekade eines Quartals.

Preis: 1,00 DM

Dank der Einsatzfreude des damaligen Vorsitzenden, Herrn Gert Stangenberg, wurde mit Hilfe treuer Helfer eine Dachkonstruktion über der Betonplatte errichtet und später mit einer Plane versehen. Nun konnten auch bei nicht so schönem Wetter Aktivitäten im Freien stattfinden.





Wiederum gibt es für einige Zeit keine weitere fotografische Dokumentation der verschiedensten Aktivitäten

Im Jahre 1997 machten sich 18 Zwei- und 16 Vierbeiner auf, um eine Wochenendfahrt nach Bayern zu unternehmen. Neben ausgedehnten Wanderungen wurde auch das Kloster Ettal besucht, wobei ein aufgeschlossener Führer alle Fragen der sehr interessierten Gruppe beantwortete.









Landessiegerzuchtschau 1997 in der Stadthalle Bad Godesberg anlässlich des 50jährigen Bestehens der Gruppe











Eindrücke von Dackelwanderungen verschiedener Jahre













Nachdem der Wochendausflug vor zwei Jahren ein so großer Erfolg war, unternahm im Juni 1999 eine Gruppe von 17 Zwei- und 17 Vierbeinern eine Tour nach Horn-Bad Meinberg in den Teutoburger Wald, machte eine Wanderung zu den Externsteinen und besuchte ferner die Adlerwarte Berlebeck.









Nikolausfeier 1999 in der Stadthalle Bad Godesberg





Jubiläum 55 Jahre Gruppe Bonn











Anlässlich des Gruppenstammtischs im Oktober 2002 hielt Herr Dr. Schütterle einen ausführlichen Vortrag über Akuterkrankungen und Unfallverletzungen



Messe "Reiten, Jagen, Fischen" in Hennef 2003





Zuchtschau 2005









Schweissprüfung 2005



Begleithundeprüfung 2005



Dackelwanderung 2005







Weihnachten 2005



Begleithundeprüfung 2006



Grillfest 2006



Einblicke in verschiedene Aktivitäten der Gruppe Agility











Jagdgebrauch





Zuchtschau 2007





Start des beliebten Dackelrennens anlässlich der Zuchtschau





